



HER MIT DEM SÜDEN

REDAKTION:
ANNELIESE RINGHOFER

Mediterranes Lebensgefühl hat viel mit Luft und Liebe zu tun. Und mit Wohnen unter freiem Himmel. Was man dazu braucht, ist eine loungige Sofalandschaft für spontane Gäste. Und gutes Wetter.

Immmer die Sache mit dem guten Geschmack. Über den haben schon viele gestritten. Am heftigsten die Italiener. Und es ist lange noch nicht klar: Geben nun die Nord- oder die Südländer den höchsten Ton im Design an? Uns ist das egal, denn sonnenklar ist, dass alle Italiener einen guten Geschmack haben, wenn es um mediterranes Wohnen geht. Wie sich der manifestiert, weiß die italophile Einrichtungsexpertin Andrea Walcher: „Sie haben einen Ideenreichtum, der durch eine simple, aber effektive Inszenierung manifestiert wird.“ Diese Stimmung kann man sich übrigens auch auf die alpenländische Terrasse holen. Sofern das Wetter mitspielt.

Mediterranes Flair ist nicht überall gleich. Darf es Capri sein? Oder lieber die Toskana? In Süditalien und am Meer herrschen kühle, starke Far-



ben und Weiß, im Landesinneren sorgen Erdfarben für das Stimmungshoch. Auch bei den Outdoormöbeln gibt es einen gravierenden Unterschied: Dort, wo die Meeresbrise tobt, sind gemauerte und weiß gekalkte Bänke, die typischen bunten Fliesenmosaik-Tische, Eisen- und Flechtmöbel an der Terrassenordnung beteiligt. In der Toskana tut sich auch Teakholz hervor.

Um es sich nun in südländischer Manier gemütlich zu machen, bedarf es einer gewissen Luftigkeit. „Die Österreicher sollten sich von den schweren Gedanken trennen, der Rest geht automatisch“, sagt Andrea Walcher. Der italienische Lebensstil bringt Befreiung. Für Geist und Einrichtung. Im zweiten Schritt sollten die bewohnten Räumlichkeiten ausgemistet werden. „Alles raus“, befiehlt die Fachfrau. Rein dürfen nur ein paar Möbel, die Lieblings-Accessoires und ein Farbtupfer. Denn weniger ist wieder einmal mehr. „Mit der Dekoration wird sehr gespart, sei es im Haus oder im Freien. Schöne Stücke werden bloß in einer Ecke oder einem einzigen Grüppchen zur Schau gestellt. Dafür sind Pflanzen und Blumen immer üppig zugegen.“